

Gottesdienst zum Mitnehmen

*Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie
für die Prot. Kirchengemeinden
Waldfischbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders*

Gottesdienst
am Sonntag

Exaudi

*Christus spricht: Wenn ich erhöht werde
von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
(Johannes 12, 32)*

2 VOTUM UND BEGRÜSSUNG

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Joh 12, 32)

Mit dem Wochenspruch für den Sonntag Exaudi, »Erhöre, Herr«, herzlich willkommen! Wir feiern Gottesdienst zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. In der Hoffnung auf die Auferstehung. Wir warten auf den Heiligen Geist, der unsere Herzen erfüllt.

LIED: »WIE LIEBLICH IST DER MAIEN« (EG 501)

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß; drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß'.
3. Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken, fröhlich im Geist zu sein, die größte Lust zu haben allein an deinem Wort, das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.

PSALM 27

Der Herr ist mein Licht und mein Glück. Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist der Schutz meines Lebens. Vor wem sollte ich erschrecken?

Hör doch, Herr, mein lautes Rufen! Hab Erbarmen mit mir und antworte mir!

Ich dachte nach über dein Wort: »Ihr sollt mein Angesicht suchen!«

Ja, dein Angesicht, Herr, will ich suchen!

Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! Weise deinen Knecht nicht im Zorn zurück!

Du bist doch mein Beistand! Schick mich nicht weg und lass mich nicht im Stich! Gott, du bist doch mein Anwalt!

Denn Vater und Mutter haben mich verlassen. Doch der Herr nimmt mich auf.

Zeige mir, Herr, deinen Weg und führe mich geradlinig durchs Leben!

Dann haben meine Verleumder das Nachsehen.

Überlass mich nicht der Gier meiner Feinde!

Denn falsche Zeugen sind gegen mich aufgetreten, um mich einer Gewalt-

tat zu beschuldigen.

Was wäre mit mir geschehen, wenn ich nicht fest darauf vertraut hätte:

Ich werde die Güte des Herrn erfahren, solange ich noch im Land der Lebenden bin.

Hoffe auf den Herrn. Sei stark und fasse neuen Mut. Setz deine Hoffnung auf den Herrn!

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

GEBET

Gott, du Freund der Menschen, dein Licht erleuchtet uns, dein Wort spricht uns ins Herz. Sende uns den Geist deines Sohnes Jesus Christus, dass er uns lehrt zu beten und uns deine Wahrheit erkennen lässt. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

LIED: »CHRIST FUHR GEN HIMMEL« (EG 120)

Christ fuhr gen Himmel. Was sandt er uns hernieder? Den Tröster, den Heiligen Geist, zu Trost der armen Christenheit. Kyrieleis. Christ fuhr mit Schalen von seinen Jüngern allen. Er segnet' sie mit seiner Hand und sandte sie in alle Land. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

LESUNG: EPHESER 3, 14-21

Deshalb beuge ich vor dem Vater meine Knie. Jeder Stamm und jedes Volk im Himmel und auf der Erde erhält seinen Namen von ihm. Er soll euch so ausstatten, wie es dem Reichtum seiner Herrlichkeit entspricht: Durch seinen Geist soll er euch in eurer innersten Überzeugung fest machen.

Denn Christus soll durch den Glauben in euren Herzen wohnen. Und ihr sollt in der Liebe verwurzelt und fest auf ihr gegründet bleiben. So könnt ihr sie zusammen mit allen Heiligen in ihrer Breite, Länge, Höhe und Tiefe erfassen. Ihr werdet auch in der Lage sein, die Liebe von Christus zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt.

Auf diese Weise werdet ihr Anteil bekommen an der Gegenwart Gottes. Sie wird euer Leben ganz erfüllen. Dank sei Gott, der die Macht hat, unendlich viel mehr zu tun – weit mehr als alles, was wir von ihm erbitten oder uns ausdenken können. So groß ist seine Macht, die in uns wirkt. Er regiert in Herrlichkeit in seiner Gemeinde – das heißt: in der Gemeinschaft derer, die zu Christus Jesus gehören. Das gilt für alle Generationen auf immer und ewig. Amen.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Amen.

Refrain: Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!

1. Komm, du Geist, durchdringe uns. Komm, du Geist, kehre bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich! *Refrain*

2. Komm, du Geist der Heiligkeit, komm, du Geist der Wahrheit. Komm, du Geist der Liebe, wir ersehnen dich! *Refrain*

3. Komm, du Geist, mach du uns eins, komm, du Geist, erfülle uns. Komm, du Geist und schaff uns neu, wir ersehnen dich! *Refrain*

PREDIGT ZU JOHANNES 7, 37-39

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da war und der da ist und der da kommt. Amen.

Am letzten Tag, dem Höhepunkt des Festes, trat Jesus vor die Menschenmenge und rief laut: »Wer Durst hat, soll zu mir kommen. Und es soll trinken, wer an mich glaubt. So sagt es die Heilige Schrift: »Ströme von lebendigem Wasser werden aus seinem Inneren fließen.«« Jesus bezog dies auf den Heiligen Geist. Den sollten die erhalten, die zum Glauben an ihn gekommen waren. Denn der Heilige Geist war noch nicht gekommen, weil Jesus noch nicht in seiner Herrlichkeit sichtbar war.

Herr, gib uns ein Herz für dein Wort und ein Wort für unser Herz. Amen.

Liebe Gemeinde,

mit Brunnen sind wir in unserer direkten Umgebung gesegnet, um Heltersberg ziehen sich vierzig Kilometer Weg von Brunnen zu Brunnen, von Quelle zu Quelle. Dort können wir lebendiges Wasser sprudeln sehen. Reines, klares Quellwasser, wie es aus dem Brunnen quillt. Das Bild von schattigen Plätzen an einem heißen Sommertag und das Geräusch von plätscherndem Wasser, das vor sich hingluckert, lässt mich fröhlich werden.

An einem solchen Brunnen, einer klaren Quelle, können wir zur Ruhe kommen. Uns eine Pause gönnen und erquickt werden – ein wunderschönes Wort, das uns fast nur noch in der Bibel begegnet.

Pausen benötigen wir im hektischen Leben. Wir benötigen sie sogar jetzt, wo doch so viel stillsteht. Wir alle zum Beispiel könnten eine Pause von Corona gut gebrauchen und ich hoffe, wir werden sie auch bekommen.

Heute am Sonntag »Exaudi« befinden wir uns in einer kleinen Pause der Heilsgeschichte. Hektisch ging es zu in den vierzig Tagen nach Ostern, in

denen die Jünger erst ein Wechselbad der Gefühle erlebten und dann Stück für Stück lernen durften, verstanden haben: Jesus ist auferstanden. Alles war wirklich so, wie er es uns gesagt hat. Und jetzt haben sie ihm gerade hinterhergesehen. Er wurde in den Himmel, zu seinem Vater, aufgenommen und hat sie zurückgelassen.

Jetzt sollen sie alleine laufen. Alleine von dem erzählen, was Gottes Reich ist. Was den Menschen zu ihrem Heil, zu Frieden und Gerechtigkeit verhilft. Bevor er ging, hat Jesus ihnen aber noch eine Pause verschafft und angekündigt: *»In wenigen Tagen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr Kraft empfangen. Dann werdet ihr meine Zeugen sein.« (Apg 1, 5a.8a)*

In wenigen Tagen. Da wird Pfingsten sein. Da kommt der Heilige Geist. Jetzt haben sie Zeit, all das sacken zu lassen, was sie in den letzten Tagen erfahren und erlebt haben. All die Trauer, all die große Freude. Sie dürfen ihren Durst stillen nach Ruhe. Sich selbst erquicken lassen, damit sie die Kraft bekommen, die sie für die große Aufgabe benötigen, Gottes Geist in die Welt zu tragen.

»Wer Durst hat, soll zu mir kommen. Und es soll trinken, wer an mich glaubt. So sagt es die Heilige Schrift: »Ströme von lebendigem Wasser werden aus seinem Inneren fließen.««

Diese Einladung Jesu zu einer Pause gilt auch uns. Auch wir haben Durst. Nach einem Leben, das wieder »normal« ist. Was auch immer das für Sie, liebe Gemeinde, vor der Pandemie war. Nach einer Welt, in der es nicht in regelmäßigen Abständen zu Kriegen kommt, sondern in der die Menschen sich gemeinsam an einen Tisch setzen und Konflikte friedlich lösen. Nach einer Welt, in der nicht das Gegeneinander, sondern das Miteinander, das Gottes Geist schenkt, zählt.

Wir werden eingeladen zu einer Pause von der realen Welt. Zum Träumen, wie diese Welt sein könnte, wenn wir dem Raum geben, was Gott mit seinen Geschöpfen eigentlich vorhat. Damit wir aus den Träumen mit der Hilfe von Gottes Geist eine neue Realität entstehen lassen. Dort wo wir sind und eines Tages auch in der großen, weiten Welt.

»Wer Durst hat, soll zu mir kommen. Und es soll trinken, wer an mich glaubt. So sagt es die Heilige Schrift: »Ströme von lebendigem Wasser werden aus seinem Inneren fließen.««

Und er wird träumen und seine Träume werden wahr.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft, der halte unsren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe. Amen.

1. Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir, Leben aus der Quelle des Lebens. Und du erforscht mich, veränderst mein Denken, nur noch aus dir will ich leben, o Herr. Und du erforscht mich, veränderst mein Denken, nur noch aus dir will ich leben, o Herr.

2. Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir, Leben aus der Quelle des Lebens. Hilfst mir zu schweigen und auf dich zu warten, nur noch aus dir will ich leben, o Herr. Hilfst mir zu schweigen und auf dich zu warten, nur noch aus dir will ich leben, o Herr.

3. Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir, Leben aus der Quelle des Lebens. Willst mich gebrauchen, als Salz für die Erde, nur noch aus dir will ich leben, o Herr. Willst mich gebrauchen, als Salz für die Erde, nur noch aus dir will ich leben, o Herr.

FÜRBITTGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, Geist der Liebe, dich bitten wir: Komm in unsere Welt! Erfülle deine ganze Kirche, überwinde ihre Gleichgültigkeit und ihre Trägheit. Erwecke die Gemeinden.

Belebe uns neu, damit wir von dir erfüllt auf deine Stimme hören und die frohe Botschaft deiner Liebe weitergeben. Wende die Not deiner Christenheit auf der ganzen Erde. Lass sie eins werden im Glauben und Hoffen.

Du, Geist der Liebe, dich bitten wir: Komm in unsere Welt! Schaffe Verständnis und Versöhnung unter Völkern, Rassen und Kulturen. Stärke alle, die gegen Hunger und Ungerechtigkeit kämpfen. Gib Frieden, wo Feindschaft und Hass die Menschen entzweit, schaffe auch Frieden im Land deines Volkes Israel und lass die Gegner an den Verhandlungstisch zurückkehren.

Du, Geist der Liebe, dich bitten wir: Komm in unsere Welt! Lass uns dein Wort hören

und nach deinem Willen leben. Gib Liebe und Verständnis in Ehen und Familien, ein gutes Miteinander in Nachbarschaft und am Arbeitsplatz. Hilf, dass Junge und Alte sich gegenseitig verstehen, Einsame und Kranke unter uns nicht vergessen sind.

Du, Geist der Liebe, komm in unsere Welt, komm zu uns. Dich preisen wir mit dem Vater und dem Sohn in Ewigkeit.

Mit den Worten Jesu Christi beten wir weiter um das, was nur unsere Herzen ausdrücken können:

VATERUNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein

Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

MITTEILUNGEN

NÄCHSTE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Mai 2021

9:30 Uhr Gottesdienst in Donsieders

11 Uhr Gottesdienst in Burgalben mit Konfirmation

Montag, 24. Mai 2021

9:30 Uhr Gottesdienst in Waldfishbach

TERMINE UND HINWEISE

Sonntag, 16. Mai, 18 Uhr: Ökumenische Maiandacht auf dem Dorfplatz in Geiselberg

Dienstag, 18. Mai, 19 Uhr: Ökumenisches Taizégebet in der Prot. Kirche Waldfishbach

Das Opfergeld des heutigen Sonntag ist bestimmt für die Arbeit der eigenen Gemeinde. Gott segne Geber und Gaben!

LIED: »O HEIL'GER GEIST, KEHR BEI UNS EIN« (EG 130)

1. O Heilger Geist, kehr bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne. Du Himmelslicht, lass deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud und Wonne. Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben, wenn wir beten; zu dir kommen wir getreten.
2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt, die sich in fromme Seelen gießt: Lass deinen Trost uns hören, dass wir in Glaubenseinigkeit auch können alle Christenheit dein wahres Zeugnis lehren. Höre, lehre, dass wir können Herz und Sinnen dir ergeben, dir zum Lob und uns zum Leben.
3. Steh uns stets bei mit deinem Rat und führ uns selbst auf rechtem Pfad, die wir den Weg nicht wissen. Gib uns Beständigkeit, dass wir getreu dir bleiben für und für, auch wenn wir leiden müssen. Schau, baue, was zerrissen und beflissen, dich zu schauen und auf deinen Trost zu bauen.

SEGEN

Der Herr segne euch und behüte euch. Er lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Er erhebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.

Amen, amen, amen.

Die Liedtexte in diesem Heft sind dem Gesangbuch der evangelischen Kirche der Pfalz entnommen (»EG«) bzw. mit »WWDL« gekennzeichnete dem Buch »Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus«, Strube: München 2. Aufl. 2019. Gebetstexte stammen von Pfr. David Gippner und aus der Agende der Evangelischen Kirche der Pfalz, die Bibeltexte der BasisBibel.

V. i. S. d. P.: Pfr. David Gippner, Friedhofstraße 12, 67714 Waldfischbach-Burgalben